Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Weissagung Etlicher falscher Calenderschreiber/ welche sich vnterstehen vnd Propheceyen dürffen die geheimnüß Gottes auszugründen vnnd ausrechnen/ auff welche zeit der Jüngste tag gewis kommen sol

Schoppe, Andreas
[Erscheinungsort nicht ermittelbar], 1597

[Text]

urn:nbn:de:bsz:31-248982



Warnung für den Lügengeistern / so die gewisse zeit des Jüngsten tages

Als der Teuffel vnledig vnd mit seiner lift vnd practifen viele Menschen von der warheit zur ingen zwerleiten sieh höhestes vleisses bemuszen Inforien kund vnd offenbar. Denn S. Petrus schreibet 1. Cap. 5. Ewer widersacher der Teuffel gehet vmbsberals ein Brütlender Lewe vnnd suchet /welchen er verzschlinge. Item Apoc. 12. weh denen die ausserden wohzen / vnnd auss denn Meer/denn der Teuffel (der die gange Welt verführet) komet zu euch hinab/ vnd hat einen großen Zorn / vnd weis/das er wenig zeit hat.

So ist der größte hausse der Menschen auff Erden fürswisig und tüssern / als der des alten und von Gott geoffensbarten und erleubten / wie gut und heilfames summer sein mag / bald oberdrüssig wird / und etwas newes/selsames / verborgen und verboten gemeinlich zuhaben / zuwissen und zuerfahren begert / wie das Erempel unser ersten Eltern zeuget / als die an der hohen weisheit und erleubten früchten des Daradys kein gnügen hetten / sondern nochmehr und hoshers wissen und geniessen/vnd also Gott gleich sein wolten Gien.

Es flaget auch nicht allein Cleon im dritten Buch Thucydides / das seine mitburger zu Athen ungereimeter meisnungen siets zugethane Knechte/ und vblicher sitten und lehte Berechter sein / Sondern wer / durch Gottes gnade / etlicht

etliche fabre erlebet / vnd die fitten und geberde feiner Cands leute und anderer Menfchen/mit denen er in der jugent umb= gangen in acht hat/vnd gegen dem jeigen zuftandt und gebrauch hele / mus bekennen / das darin merckliche verendes rung geschehen / und wie der furwis die frommen Meade faft dunne gemacht/ alfo haben viel Menfchen bas aute verlaffen / und das bofe und fehedlicht in Rleidungen / wolleben und anderm wefen diefes lebens erwehlet. Sonderlich aber Blaget der heilige Beift ober Die vnart der Menfeben / das fie Gottes flare und heilwertiges wort verachten und verwerfs fen / vnd dargegen irrige Echre und falfche Gottesdienfte lie ben und annemen/ Verderbliche Secten ftifften / und belies ben ond alfo hindangefest die warheit / der lugen anhangen/ als 2. Theffalon. 2. schreibet G. Daulus: Des Untichrifts ankunfft gefchicht durch wirckung des Gatans / mit allerlen Lugenhafftigen frefften/vnd zeichen und wundern / und mit allerlen verführung gur vngerechtigkeit unter denen die vertohren werden / dafür / das fie die liebe zur warheit nicht has ben angenommen / das fie felig werden / wird ihnen Gott Ereffeige irthume fenden/ das fie gleuben der Eugen / auff das gerichtet werden alle / die der warheit nicht gleuben fondern haben luft gur ongerechtigfeit.

Item 2. Timoth. 4, von den letten tagen der welt? Es wird eine zeit sein / das sie die heilfame Lehre nicht leiden werden / sondern nach ihren eigen lusten werden sie ihnen felbs Lehrer auffladen / nach den ihnen die Ohren jucken/vnd werden die Ohren von der warheit wenden / vnd sich zu den Rabeln kehren.

Anter dem hauffen der vorwißigen und Eustern Menschen / so zur Göttlichen warheit keine beliebung tragen / sonsdern sich dauon zur lugen und Fabeln kehren / rechne ich nicht unbillich alle Menschen / welche sich mit der unzeitigen / tiefs

fen und schweren fragen / wenn der Jungfte tag fommen werde / bermaffen befummern / das fie das gewiffe jahr /mo= nath / wochen / tag / stunde eigentlich intressen /genawe auszurechnen und unfeilbar zunennen und zuuerfündigen/fich bemühen ond rühmen. Denn in dem fie fich befleiffigen folten Gottes wort fleiffig zulernen / mit gleubigem Bergen angunemen / ond darnach dem Simlischen Bater gudienen / und was darin uns Christen verborgen / an seinen ort zustels -len / das unterlaffen fie / und nemen fich des an/ das ihnen Buerfor schen und zuwiffen nicht giemet. Derwegen fie fich Bufürchten haben für dem orteil / fo im25. Capitel der Sprus che Salomonis ftehet und alfo lautet: wer guniel Honigiffet/ das ift nicht gut / vnd wer schweer ding forschet / dem wirds Buschweer. Item cap. 26. wenn du einen fiheft / der fich weise duncket / da ift an einem Rarren mehr hoffnung/benn an ibm.

And damit fromme Christen lernen / das die gewisse geit des Jüngsten tages uns sterblichen Menschen in dieser wett verborgen sen und bleiben werde / bis dieselbige mit ges walt herein bricht / wil ich etliche gute gründe und vrsachen aus der heiligen Bibel/anziehen/und damit/durch gnedige Regierung des Allmechtigen / beutlich und gnugsam darthun/das den Propheten und Beissagern / so die eigentliche stuns de des Jüngsten Berichts nennen / nicht zugleuben / so serne man Gottes wort nicht wil verwerssen / und ein jeder diesen gründen/in Gottes furcht / weiter wird nachdenesen und sie für unbeweglich achten. Und damit ich dem Leser hierin desso mehr diene / wil ich die fundamenta meiner meinung / glaubens und bekentniß ordentlich nacheinander sesen und

onterschiedlich / mit anziehung derzahl/erfleren.

Der erste grund.

23ns

om

ile